



(10) **DE 20 2016 003 165 U1** 2016.08.04

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2016 003 165.2**

(51) Int Cl.: **A47C 1/14 (2006.01)**

(22) Anmeldetag: **19.05.2016**

(47) Eintragungstag: **24.06.2016**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **04.08.2016**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**Hintz, Martina B., 24641 Sievershütten, DE**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

(54) Bezeichnung: **Rollstuhlfahrerstrandkorb**

(57) Hauptanspruch: Der Rollstuhlfahrerstrandkorbborb ist dadurch gekennzeichnet,

1. das er neben einem oder mehreren Sitzen einen Freiraum ohne Sitz/Sitzgestell zur Einfahrt eines Rollstuhles/Elektromobiles für Behinderte bietet
2. das zur Erreichung des Zieles unter 1) unterschiedliche technische Konstruktionen möglich sind
3. das in Vergleich zu einem Standardstrandkorb je nach Typ die Breite gleich oder höher ist
4. das in Vergleich zu einem Standardstrandkorb je nach Typ die Tiefe gleich oder größer ist
5. das nur einen Teilbereich des Bockes mit Sitz/Sitzgestell ausgestattet ist
6. das der Bereich ohne Sitz/Sitzgestell mindestens die Normbreite eines Rollstuhles hat
7. das zur Stabilisierung des Strandkorbbockes eine veränderte Unterkonstruktion in Vergleich zu einem Standardstrandkorb montiert ist
8. in Vergleich zu einem Standardstrandkorb die Unterkonstruktion dahingehend modifiziert ist, das von unten eine stabile dünne Platte (z. B. 4 mm Alublech oder ähnlich stabil Holz oder Kunststoff) angebracht ist, die die mindestens gesamte Grundfläche des Strandkorbbockes abdeckt.
9. das auch eine alternative Konstruktion mit Flacheisen oder Holz zur Stabilisierung möglich ist, um dem Rahmen und damit dem Bock die notwendige Stabilität zu verleihen und als ebene, feste Fläche für den Rollstuhl zu dienen.
10. das die modifizierte Unterkonstruktion barrierefrei ist und kein Hindernis für die Einfahrt eines Rollstuhles darstellt.
11. das alle unter Standardstrandkorb beschriebenen Funktionen auch beim Rollstuhlfahrerstrandkorb vorhanden sind, insbesondere die Beweglichkeit und Verstellbarkeit der Haube, ausziehbare Fußkästen im Sitzbereich und klappbare abschließbare Sitze mit einem Stauraumfach darunter

**Beschreibung**

Strandkorb >> allgemeine Beschreibung

**[0001]** Ein Strandkorb ist ein spezielles Sitzmöbel für den Strand, aber auch nutzbar auf Terrassen, Balkonen und in Gärten usw. sowie auch in Innenräumen.

**[0002]** In seiner üblichen Bauart besteht ein Strandkorb aus einem zweiteiligen Holzgestell mit Korbgeflecht, sein oberes Element bildet eine halbrund gewölbte, überdachte Sitznische, die in verschiedene Liegepositionen nach hinten absenkbar ist. Durch seine Auskleidung mit wetterfestem Stoff schützt er bei Strandaufenthalten vor Wind, Sonne, Regen und Sandflug. Weitere Details, wie ausziehbare Fußkästen, Sonnenmarkise und Klapptischchen, bieten dem Nutzer einige Bequemlichkeiten.

Funktionen eines Strandkorbs

**[0003]** Das Standardmodell eines Strandkorbs ist ein Zweisitzer. Es ist etwa 165 Zentimeter hoch, 125 Zentimeter breit, 70 bis 90 Kilogramm schwer und besteht aus vier Grundelementen: Der Bock, der die Basis bildet, ist meist aus Kiefer oder Fichte gefertigt, manchmal auch aus Birkenmultiplex- oder Schichtholzplatten, afrikanischem Iroko oder asiatischem Teak, und gegen Witterungseinflüsse behandelt. Am Bock verschraubt sind die beiden Seitenteile, jeweils außen mit Tragegriffen versehen.

**[0004]** Die Haube, wie das in ein Dach übergehende Rückenteil genannt wird, ist in zwei bis drei Metallschlaufen rückwärtig am Bock eingehängt, sie bleibt damit beweglich und kann in vier oder fünf Arretierungen nach hinten verstellt werden. Seitenteile und Haube haben ein hölzernes, mit Flechtwerk ausgefülltes Gestell.

**[0005]** Ausgekleidet wird der Allwettersitz mit imprägniertem Markisenstoff oder PVC-Folie, die Sitzfläche ist mit Schaumstoff oder Kokosmatte gefüllt. Zur Ausstattung des Grundmodells gehören ausziehbare und gepolsterte Fußkästen, ein oder zwei an Drahtbügeln aufgehängte Seitentischchen, die in einer ausgefrästen Nut einzurasten sind, Armlehnen und an der Dachkante eine abklappbare Sonnenmarkise. Auch eine quergespannte Schnur im oberen Übergang der Rückenlehne zum Verdeck ist fast allen Modellen zu eigen; sie dient dem Aufhängen von Handtüchern oder Textilien.

**[0006]** Strandkörbe anderer Größen, vom Einsitzer bis Fünfsitzer, und mit zusätzlichen Ausstattungen, wie einem aufklappbaren Sitz und integriertem verschließbarem Fach, Fußrasten mit Stauraum, großen, abnehmbaren Tischen, drehbarem Untergestell mit Kugelkranzlager, eingenähten Seitentaschen, die man auch Lektüretaschen nennt, werden ebenfalls

produziert, gehen aber meist auf Sonderbestellungen zurück.

Bezeichnung der Erfindung  
>>> Rollstuhlfahrerstrandkorb

**[0007]** Der Rollstuhlfahrerstrandkorb ist ein modifizierter verbreiteter Standardstrandkorb, der im Sitzbereich aufgeteilt ist in eine oder mehrere Sitzflächen und einen freien Bereich ohne Sitzfläche/Sitzgestell zur Rückwärts-Einfahrt von z. B. Rollstuhl oder Elektromobil.

**[0008]** Standardstrandkörbe sind mit einer durchgehenden Sitzfläche ausgestattet. Bisher war es behinderten Personen, die nicht in der Lage sind, ihren Rollstuhl zu verlassen, nicht möglich, einen Strandkorb zu nutzen.

**[0009]** Mit dem Rollstuhlfahrerkorb haben Rollstuhlfahrer jetzt die Möglichkeit dazu.

**[0010]** Das Unterteil (Bock) des Rollstuhlfahrerkorbes ist unterteilt in einen oder mehrere Sitzflächenabschnitte und einen freien Abschnitt ohne Sitz/Sitzgestell.

**[0011]** Der Abschnitt ohne Sitzfläche/Sitzgestell bleibt frei bis zur Rückwand des Bockes und damit auch zur Haube. Der freibleibende Teil hat mindestens die Normbreite eines Rollstuhles, größere Maße sind möglich. Um eine passende Sitzfläche plus der Rollstuhlbreite zu erlangen, ist der Bock breiter als das Standardmaß für einen Zweierkorb (1,25). Hier sind verschiedene Breiten möglich.

**[0012]** Die untere Auflagefläche des Bockes eines Standardstrandkorbes ist ein 4–8 cm hoher Holzrahmen.

**[0013]** Dieser ist beim Rollstuhlfahrerkorb an der Frontseite im Bereich ohne Sitzfläche ausgespart, also offen.

**[0014]** Um dem Bock die notwendige Stabilität zu verleihen und als ebene, feste Fläche für den Rollstuhl zu dienen, ist von unten eine stabile dünne Platte (z. B. 4 mm Aluminiumblech oder ähnlich stabil Holz oder Kunststoff) angebracht, die die mindestens gesamte Grundfläche des Bockes abdeckt.

**[0015]** Andere Konstruktionen zur Stabilisierung, zum Beispiel nur mit rundumlaufenden und quervertrehten Flacheisen o. ä. sind möglich, wobei die Unterkonstruktion kein wesentliches Hindernis zur Einfahrt des Rollstuhles in den Rollstuhlfahrerkorb darstellen darf.

**[0016]** Die Tiefe des Bockes und der Haube zu vergrößern oder auch eine nur eine Verlängerung der

oberen Haubenfront nach vorn sind mögliche Varianten, um die Einfahrtiefe des Rollstuhles zu verbessern.

**[0017]** Durch die Eigenschaften des Rollstuhlfahrerstrandkorbes ist es erstmals Rollstuhl- oder Elektromobilmfahrern möglich, einen Strandkorb und dessen Vorteile zu nutzen.

**[0018]** Der Rollstuhlfahrer fährt dazu einfach rückwärts im sitzfreien Bereich in den Rollstuhlfahrerstrandkorb.

**[0019]** Eine barrierefreie durchgehende Bodenplatte gewährleistet ein leichtes Ein- und Ausfahren und einen sicheren Stand des Rollstuhles.

### Schutzansprüche

1. Der Rollstuhlfahrerstrandkorbborb ist **dadurch gekennzeichnet,**

1. das er neben einem oder mehreren Sitzen einen Freiraum ohne Sitz/Sitzgestell zur Einfahrt eines Rollstuhles/Elektromobiles für Behinderte bietet
2. das zur Erreichung des Zieles unter 1) unterschiedliche technische Konstruktionen möglich sind
3. das in Vergleich zu einem Standardstrandkorb je nach Typ die Breite gleich oder höher ist
4. das in Vergleich zu einem Standardstrandkorb je nach Typ die Tiefe gleich oder größer ist
5. das nur einen Teilbereich des Bockes mit Sitz/Sitzgestell ausgestattet ist
6. das der Bereich ohne Sitz/Sitzgestell mindestens die Normbreite eines Rollstuhles hat
7. das zur Stabilisierung des Strandkorbbockes eine veränderte Unterkonstruktion in Vergleich zu einem Standardstrandkorb montiert ist
8. in Vergleich zu einem Standardstrandkorb die Unterkonstruktion dahingehend modifiziert ist, das von unten eine stabile dünne Platte (z. B. 4 mm Alublech oder ähnlich stabil Holz oder Kunststoff) angebracht ist, die die mindestens gesamte Grundfläche des Strandkorbbockes abdeckt.
9. das auch eine alternative Konstruktion mit Flacheisen oder Holz zur Stabilisierung möglich ist, um dem Rahmen und damit dem Bock die notwendige Stabilität zu verleihen und als ebene, feste Fläche für den Rollstuhl zu dienen.
10. das die modifizierte Unterkonstruktion barrierefrei ist und kein Hindernis für die Einfahrt eines Rollstuhles darstellt.
11. das alle unter Standardstrandkorb beschriebenen Funktionen auch beim Rollstuhlfahrerstrandkorb vorhanden sind, insbesondere die Beweglichkeit und Verstellbarkeit der Haube, ausziehbare Fußrkästen im Sitzbereich und klappbare abschließbare Sitze mit einem Stauraumfach darunter

Es folgen keine Zeichnungen